

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- die Kondekanin der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 22.01.2012

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 07. Dezember 2011, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Dekan:	Friedrich
Studiendekanin:	Karg
Hochschullehrergruppe:	Brandenberger Lipp Ludwig Nesselrath Schumann Steinbach Tischleder
Mitarbeitergruppe:	Busch (bis 17 Uhr) Fabiani
Studierendengruppe:	Riedlin Thuns
MTV-Gruppe:	Holler Strüber
Gleichstellungsbeauftragte:	Durant
Studiendekanatsreferentin/Protokollführung:	Geffcken (zu einigen TOP)
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert

Öffentlicher Teil (14:15-17:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor:

Ergänzung um Punkt 3.V – Bericht von Prof. Nesselrath vom Philosophischen Fakultätentag

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.11

Das Protokoll wird mit 9:0:3 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen des Dekans

Die W1-Professur für Ägyptologie ist vom Präsidium freigegeben worden und wird demnächst ausgeschrieben.

2. Der Gerda Henkel Preis 2012 ist ausgeschrieben worden (bitte herumreichen).

II. Mitteilungen der Studiendekanin

1. Die Lehrerfortbildung soll evtl. an die Hochschulen abgegeben werden.

2. In der Woche nach Pfingsten finden die Feierlichkeiten zum Uni-Jubiläum statt.

3. Die Richtlinie für die Vergabe der Deutschlandstipendien sind überarbeitet worden. Nachdem 2011 70 Stipendien vergeben wurden, sollen es 2012 200 sein.

4. Am 15.02. ist der Einsendeschluss für Vorschläge in der nächsten Runde „forschungsorientiertes Lehren“. Anträge sollen mit dem Studiendekanat abgesprochen werden.

5. Für die Studienangebotszielvereinbarung 2012/13 ist Ende Februar bei SLL Abgabetermin für alle Änderungen.

6. Studiengangskonzepte müssen 18 Monate vor dem gewünschten Beginn im MWK vorliegen.

7. Im Studiendekanat gibt es einen Personalengpass bei der Bearbeitung der Masterbewerbungen.

8. Die International Summer School mit der University of California soll wiederholt werden.

9. Am 30.11.12 fand die Auftaktveranstaltung zum Campus-Q⁺-Programm statt.

10. Für die nächste Lehrveranstaltungs-Evaluation wird es neue Qualitätsrichtlinien geben.

11. Prüfungsmanagement und -verwaltung sollen verbessert werden.

12. Die Einführung einer Plagiatssoftware wird verschoben.

13. Für die Begehung der Uni durch die Gutachtergruppe i. R. d. Bewerbung um den Exzellenzstatus in der zweiten Runde wurden die Fachdidaktiken der Philosophischen und der Theologischen Fakultät angewiesen, ein Poster zum Y-Lab zu erstellen.

14. Das ZeUS soll in ein Forschungszentrum und in eine Zentrale Einrichtung für Lehrerbildung zerschlagen werden. Sobald es neue Informationen gibt, werden sie im Fakultätsrat vorgestellt. – Dazu bemerkt Frau Prof. Lipp, dass bei diesem Modell, das praktisch die Vor-ZeUS-Lösung wiederholt, die Gefahr besteht, dass die Lehramtsfächer „nebenher“ laufen.

III. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat keine Eilentscheidungen getroffen.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Frau Strüber fragt, ob aus dem Sekretariatsbereich jemand in der FlexNow!-AG mitarbeite. Es wird mitgeteilt, dass die Sekretariate sich mit Herrn Fund, der in der AG mitarbeitet, abstimmen sollen.

V. Bericht von Prof. Nesselrath vom Philosophischen Fakultätentag

Vgl. Datei Prof. Nesselrath

TOP 4) Ordnungen

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (12:0:0)

- die beantragte Namensänderung des Archäologischen Instituts für das 2-Fä.-B.A.-Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ in „Archäologie der griechischen, römischen und byzantinischen Welt“
sowie
- die Reduzierung der besonderen Zugangsvoraussetzung des M.A.-Studiengangs „Osteuropäische Geschichte“, wie folgt:

Auszug aus der Zugangs- und Zulassungsordnung des M.A.-Studiengangs „Osteuropäische Geschichte“ §2 Abs. 6 (Änderungen fett hervorgehoben):
„¹Zugangsvoraussetzung sind ferner ausreichende Kenntnisse in einer osteuropäischen Sprache auf dem Niveau ~~der EU Fremdsprachenprüfung B2 bzw. UNICert II B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen~~ (in der Regel Russisch oder Polnisch). ²Der Nachweis ist bis zum Beginn des zweiten Semesters nach Einschreibung zu erbringen; die Einschreibung ist bis zur Erbringung des Nachweises auflösend bedingt.“

TOP 5) Studienbeiträge

I. Von der SK zur Annahme empfohlene Anträge:

Der Fakultätsrat befürwortet die von der SK zur Annahme empfohlenen Anträge mit 13:0:0 Stimmen.

II. Von der SK zur Ablehnung empfohlene Anträge:

1. Der Fakultätsrat lehnt diejenigen Anträge, die die SK empfohlen hat abzulehnen, mit 12:0:1 Stimmen ebenfalls ab. Ausnahme: Tutorien und KWZ.
2. Der Fakultätsrat beschließt, alle Anträge auf Tutorien sowie auf die LRC-Betreuung, die die SK empfohlen hat abzulehnen, mit 13:0:0 Stimmen anzunehmen.

III. Anträge ohne Beschlussempfehlung der SK:

1. Alle Anträge außer den Anträgen Nr. 2, 5, 9 von der Liste „ohne Beschluss“ werden mit 13:0:0 Stimmen angenommen. Der Antrag Nr. 10 wird zunächst für ein Jahr bewilligt, danach soll eine Evaluation erfolgen. Antrag Nr. 5 kann mit einer besseren Begründung wieder eingereicht werden.

TOP 6) Lektorenkonzept

Die Studienkommission empfiehlt dem Fakultätsrat mit 6:0:5 Stimmen, das Lektorenkonzept mit folgenden Ergänzungen zu genehmigen:

- Einleitung, Abs. 2 Satz 4 (S.1):
„Vor diesem Hintergrund und auf der Grundlage der Leitlinien, die die Lektorentätigkeit definieren, sollen die wesentlichen Arbeitsbereiche von Lektorinnen und Lektoren dargestellt werden, und abschließend Desiderata formuliert werden, deren Umsetzung *den modernen Anforderungen an fremdsprachlichen Unterricht gerecht werden.*“
- Definition und Aufgaben, Satz 5 (S.2):
wie Dekanat, aber mit dem Hinweis zu „angemessener Reduktion“ (ggf. Fußnote):
„*Klärung und Offenlegung der Grundlagen ist erforderlich.*“
Die Beschränkung einer Reduktion auf 2 SWS sei keine Regelung der LVVO. Eine Begründung für das Verfahren der Universität Göttingen, maximal eine Reduktion von 2 SWS zu genehmigen, wurde bisher nicht gegeben.

Der Fakultätsrat beschließt mit 11:0:2 Stimmen mit einer Änderung die Annahme des Textes (ohne Fußnoten) in der Form, wie er von der SK empfohlen wurde.

Änderung: [S. 1 unten]: „Vor diesem Hintergrund und auf der Grundlage der Leitlinien, die die Lektorentätigkeit definieren, sollen die wesentlichen Arbeitsbereiche von Lektorinnen und Lektoren dargestellt werden, und abschließend Desiderata formuliert werden, deren Umsetzung den modernen Anforderungen **an den sprachpraktischen Unterricht in den fremdsprachlichen Philologien Unterricht** gerecht wird.“

TOP 7) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 8) Antrag auf Freigabe einer W1-Professur für Klassische Archäologie und ihre digitale Methodik (finanziert aus dem Niedersächsischen Vorab)

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig Folgendes:

1. Text: Methodisch Neues soll im Freigabeantrag präzisiert werden; redaktionelle Überarbeitung ist erforderlich; Akronyme sollen aufgelöst werden. Das GCDH ist im Text nicht prominent genug
2. Finanzen: einmalig 25 T € von Fakultät; 1 Jahr Ablösebürgschaft von Fakultät, 2 Jahre von PM.
3. Mit den unter 1. und 2. getroffenen Festlegungen wird der Antrag mit 13:0:0 Stimmen befürwortet.

TOP 9) Antrag auf Freigabe einer W3-Professur für European Intellectual History

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10) Ordnung des Musikwissenschaftlichen Seminars

Die vorgeschlagene Ordnung wird einstimmig befürwortet.

TOP 11) Antrag auf Freigabe einer W2-Professur für Romanische Philologie (Nf. Prof. Trachsler)

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig Folgendes:

1. Text: Die Formulierung hinsichtlich der etwas unterschiedlichen Aufgabenbereiche in Forschung und Lehre soll widerspruchsfrei gestaltet werden. Herr Prof. Brandenberger wird die Formulierung mit dem Dekanat abstimmen.
2. Finanzen: einmalig 64 T €; je hälftig von Fakultät und PM.
3. Mit den unter 1. und 2. getroffenen Festlegungen wird der Antrag mit 13:0:0 Stimmen befürwortet.

TOP 12) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Friedrich
(Dekan)

Geffcken, Schubert
(Protokollführung)